



## Klima-Challenge21: Woche 4: Plastikmüll – muss nicht sein!

### Zero Waste auf steirisch

---

Der neudeutsche Begriff „Zero Waste“ erinnert mich immer an meine Mutter, die in ihrem oststeirischen Dialekt zu sagen pflegte: „Tuat´s net wiasten!“ Oder: „Des is hianz vawiast.“ „Wiasten“ und „Vawiasten“ kommen vermutlich von (ver-)wüsten, also zerstören, kaputtmachen. „Tuat´s net wiasten!“ hieß, wir sollen beim Essen nichts übrig lassen. „Vawiasten“ ging eine Stufe weiter und bedeutete so viel wie Essen oder brauchbare Dinge wegwerfen oder kaputtmachen.

Leider sind Teile unseres schönen steirischen Dialektes dabei, verlorenzugehen (ich gebe es zu: „schön“ ist Geschmackssache. Manche finden das „Bellen“ in der oststeirischen Sprache nicht so schön, aber es ist ein Teil unserer Identität. Doch das ist ein anderes Thema). Gleichzeitig sind wir dabei, alte Werte neu zu finden und in die heutige Zeit zu bringen. Was für die Generation meiner Mutter und alle Generationen vor ihr eine selbstverständliche Haltung und Lebensnotwendigkeit war, haben junge Menschen neu entdeckt und in unsere Zeit gebracht: Zero Waste als Gegenströmung zur Wegwerfgesellschaft. „Zero Waste“ heißt soviel wie null Müll, null Verschwendung. Kommt man in einen sogenannten „Unverpackt-Laden“, fühlt man sich unweigerlich in eine Zeit zurückversetzt, zu der es noch kein Plastik gab: Die Lebensmittel sind entweder ganz unverpackt und man bringt seine Gläser und Sackerl selber mit oder in Pfandflaschen aus Glas. Immer mehr Leute - vor allem die jüngere Generation- nehmen den Mehraufwand auf sich und versuchen, möglichst wenig Müll zu produzieren. Zero Waste-Läden gibt es hauptsächlich in Großstädten. Aber viele Bio- und Bauernläden führen unverpackte Produkte. Und jeder Bauernmarkt ist Zero Waste, sofern Sie die Sackerln für das Gemüse und Obst selbst mitbringen.

Diese Entwicklung gibt mir Hoffnung. Ich bewundere diese jungen Menschen, die bewusst einkaufen und auf Dinge verzichten, die sie sich leisten könnten, um die Natur zu schützen. Meine Mutter wäre stolz auf sie, denn sie tun nicht „wiasten“.

Christine Weiss, Omas for Future Steiermark

[www.steierer-omas.at](http://www.steierer-omas.at)

[steiermark@omasforfuture.eu](mailto:steiermark@omasforfuture.eu)

Alle Infos zur Klima-Challenge21 unter

<https://www.hausderfrauen.at/einrichtung/221/klimachallenge21>

Die Klima-Challenge 21 ist ein Kooperationsprojekt von  
Haus der Frauen – Bildung Spiritualität Auszeit und  
Omas for Future Steiermark